

ZURICHTUNG (GERBUNG) VON FELLEN

Schon seit vielen Jahrtausenden ist der Mensch in der Lage Häute und Felle von Tieren zu gerben. Dies ist in allen Kulturen und Regionen der Welt nachzuweisen. So waren Pflanzen-, Hirn- und Uringerbung, aber auch Fett- und Mineralgerbstoffe bekannt, ohne dass man die genaue chemische Wirkungsweise erklären konnte.

Grundsätzlich muss jeder Gerbstoff durch Bindung und Vernetzung die Proteine der Haut in Leder umwandeln können und dadurch haltbar machen.

Drei Gruppen sind heute gebräuchlich, um Felle und Pelze zu gerben.

MINERALGERBUNG / ALUMINIUM ODER ALAUNGERBUNG / WEISSGERBUNG

Seit Jahrhunderten bekannt.

Durch den Einsatz von Alaun- oder Aluminiumsalzen erhält man eine ungiftige und umweltschonende Gerbung, welche für alle Fellarten einsetzbar ist.

Die Alaungerbung erhält das natürliche Aussehen des Felles und ergibt weiches und weißes Leder.

Die Felle sind sehr langlebig, können jedoch durch Feuchtigkeit (Waschen) hart werden.

Sie ist heute die gebräuchlichste Gerbart für Felle und Pelze.

CHROMGERBUNG / HAUPTGERBUNG FÜR DIE LEDERHERSTELLUNG

Durch den Einsatz von Chrom III Salzen erhält man ein sehr komplexes und robustes, blau-grünliches Leder. Auch bei Fellen, die gefärbt werden müssen, ist eine Chromgerbung notwendig, welche die Temperaturbeständigkeit erhöht (bis 100°C).

Chrom III Salze gelten als gesundheitlich unbedenklich. Es werden jedoch strenge Umweltauflagen (Abwasserrecycling) gefordert.

SYNTHETISCHE GERBSTOFFE

Künstlich hergestellte Gerbstoffe der Hilfsmittelindustrie. Eine größere Anzahl patentierter Verfahren wird heute als Allein- oder Kombinationsgerbstoff hergestellt und eingesetzt (Polymere, Harze, Phenole), je nach Verwendungszweck der Felle und zur Verbesserung der Eigenschaften (Waschbarkeit z.B. von medizinischen Schaffellen, Schleifbarkeit und Färbbarkeit etc.)

PFLANZLICHE GERBSTOFFE

Einsatz verschiedener Pflanzenextrakte, wie Mimosa Eichenrinde, Tara oder Quebracho, welche einen hohen Gerbstoffgehalt (Tanine) besitzen. Hauptsächlich Einsatz in der Lederherstellung und bei Schaffellen. Da die Gerbstoffe meist eine Eigenfärbung mit sich bringen und die Gerbdauer verhältnismäßig lange ist, spielt die pflanzliche Gerbung bei der Pelz- und Fellherstellung, ebenso wie die Fett- und Trangerbung, nur eine untergeordnete Rolle.

Abschließend ist zu sagen, dass fachmännisch gegerbte Felle und Pelze, sowie Leder, zu Recht als „nachwachsende“ Naturprodukte bezeichnet werden können, da im Vergleich zu künstlich hergestellten Produkten die Erzeugung und auch die Entsorgung von Pelzen, Fellen und Leder wesentlich umweltfreundlicher und nachhaltiger ist.